

# Mehr als nur Fasnacht, Lächerli und Chemie

Autor(en): **Herzig, Mark A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della popolazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **52 (2005)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-370071>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BASEL IST TAGUNGSTORT DER 51. DV DES SCHWEIZERISCHEN ZIVILSCHUTZVERBANDES (SZSV)

# Mehr als nur Fasnacht, Lächerli



FOTO: BASEL TOURISMUS/S. MINDER

Basel, die liebenswerte Stadt am Rheinknie mit ihren vielen Facetten, ihrer Ausstrahlung und ihrem pulsierenden Leben, ist am 28. Mai Durchführungsort der diesjährigen Delegiertenversammlung unseres SZSV. Der Bevölkerungsschutzverband Basel-Stadt und der SZSV laden am Vormittag zum statutarischen Teil ins Rathaus. Anschliessend wird via Elsass (Mittagessen) nach Lörrach disloziert, wo wir einer Demonstration des THW beiwohnen können.

## MARK A. HERZIG

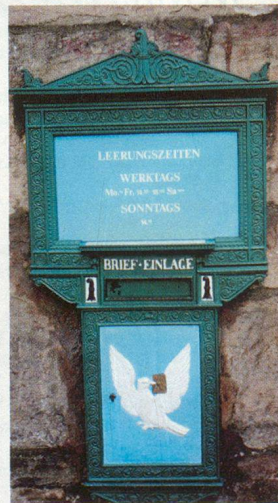
«Komm, wir gehen an die Delegiertenversammlung nach Basel hinunter!»; so könnte eine Aufforderung lauten. Denn die Stadt in der oberrheinischen Tiefebene am Rheinknie liegt nur gerade 270 m über Meer. Dort leben (Zahlen von Ende 2003) 166 003 Einwohnerinnen und Einwohner, die zusammen mit den 20 702 aus Riehen und den 1204 aus Bettingen die Einwohner des Kantons Basel-Stadt ausmachen. Merke: der Stadtkanton Basel hat zwei sogenannte Landgemeinden.

## Eigenständiges, vernetztes Zentrum

Basel ist das Zentrum der Nordwestschweiz und hat Grenzen mit Deutschland und Frankreich. Vielfältiges Leben pulsiert in dieser Stadt,



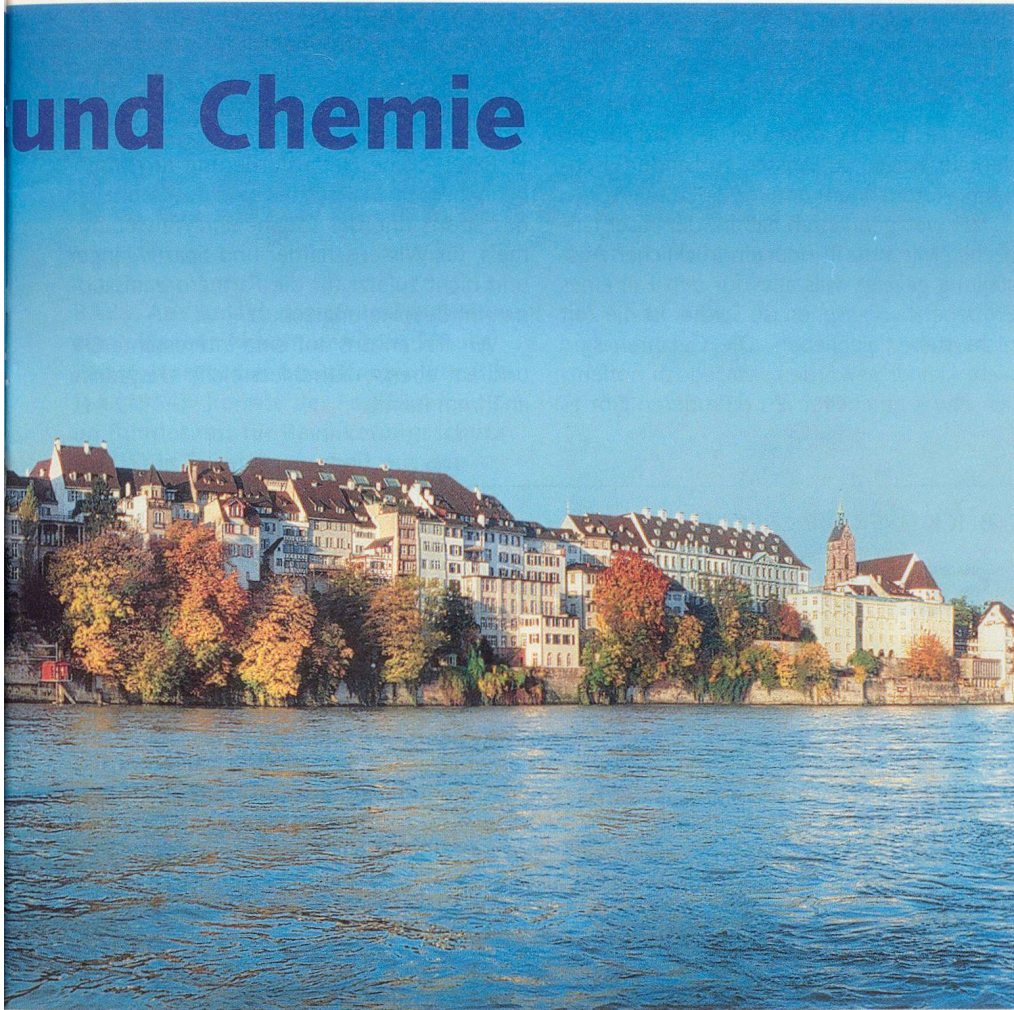
FOTOS: M. A. HERZIG



Der «Baslerdybli»-Briefkasten am Spalentor.

Spalentor

# und Chemie



Messeturm

FOTO: M. A. HERZIG



Barfüsserplatz



Blick nach Kleinbasel

FOTOS: BASEL TOURISMUS

die heute mehr zusammenführt denn die Funktion der Grenze ausübt. Vielfältig sind also schon von der «stationären» Geografie her die Sprachen – behaupte einer, Baseldytsch sei keine eigene Sprache! Zu den «ortsüblichen» Zungen kamen im Verlauf der Jahre durch die Drehscheibenfunktion, die Basel ausübte und noch immer innehat, viele weitere Sprachen, zuerst übers Wasser, den Rhein herauf und herunter, zudem über Land. Mit dem Aufkommen von Schiene und (Auto-)Strasse sowie Luftfahrt wurden es sehr schnell immer mehr, auch exotischere.

## Lange, reiche Geschichte

Trotzdem ist die Identifikation der baselstädtischen Bevölkerung mit «ihrer» Stadt gross. Tradition wird generell gepflegt – nicht nur an der Fasnacht. Zurückzuführen ist dies nicht zuletzt auf eine lange, abwechslungsreiche Geschichte der Stadt, von der noch viele Zeugen (be-)stehen und bei einem Gang durch die Stadt mehr oder weniger ungehindert betrachtet, studiert werden können. Für andere historische Zeugen muss man sich allerdings schon in Museen oder Sammlungen bemühen, mit denen die Stadt reichlich dotiert ist. Für die Finanzverantwortlichen nicht nur zu deren reiner Freude.

Der Name Basel ist keltisch überliefert (Eberstadt), reicht vermutlich aber noch in die vor-

indoeuropäische Zeit. Basilia wird 374 n. Chr. als römischer Lagerposten erstmals erwähnt. Eine Querverbindung zu Lucullus und damit zu guten Würsten und glänzenden Mahlzeiten ist frei – wenn auch hübsch – erfunden (der Bonvivant lebte starke 500 Jahre früher). Aber gut und vielseitig speisen kann man in Basel nach wie vor.

In der frühen Neuzeit – etwa gleichzeitig mit Basels Anschluss an die Eidgenossenschaft – kamen im Gefolge des Buchdrucks (Johannes Froben) die Humanisten (Erasmus, Oecolampad). Die erste Schweizer Universität wurde 1460 gegründet.

### Eindrückliches Wechselspiel

Das 15. und 16. Jahrhundert bildeten die prachtvolle Zeit der Reichsstadt Basel. Wirtschaft und Wissenschaft blühten und blühen – mit dem üblichen Auf und Ab – bis heute weiter. Die Liste von Koryphäen unter den Dichtern und Denkern, Malern, Mathematikern, Chemikern und, und ... ist lang.

Erklimmen wir den Münsterhügel und werfen wir einen Blick über den Strom gegen das rechtsrheinische Kleinbasel, fallen uns jenseits der Wasserstrasse quasi als Begrenzung des Häuser- und Strassengewirrs die Grossbauten der Industrie auf. In der Mitte dominiert der neue Messturm, wohl noch eine Zeit lang das höchste Gebäude der Schweiz.

Lassen wir uns mit der Münsterfähre übersetzen, können wir anschliessend über den Rheinweg flanieren und von dort aus die eindruckliche Front bestaunen – gekrönt vom Münster, das der Fähre den Namen gibt. Es wurde 1019 gestiftet und nach dem Erdbeben von 1356 gotisch überarbeitet. Das Ganze ist ein zu jeder Tageszeit faszinierendes Ensemble.

### Herausforderungen an den Bevölkerungsschutz

Es ist uns bewusst, dass sich mit diesen wenigen Zeilen eine Stadt wie Basel nur höchst rudimentär beschreiben lässt (zudem gewissen Vorlieben des Textautors ausgeliefert). Aber immerhin haben wir so die gewaltige Herausforderung an den Bevölkerungsschutz und insbesondere an den Partner Zivilschutz skiz-

zieren können, die von dieser Stadt ausgeht: Auf der einen Seite Kunstschatze, von Kleinen bis zum grossen Münster und zum hohen Messturm, auf der anderen Seite die vielfältige Industrie. Und alles hier wird auf den Verkehrswegen zu Wasser, zu Lande (Eisenbahn, Autobahnen) und in der Luft versorgt.

Vor wenigen Jahren hat uns der baselstädtische Zivilschutz in einer eindrücklichen Ausstellung gezeigt, was alles für den Fall eines Erdbebens vorgesehen ist. Seither ist die Zeit nicht stehen geblieben. Die Gefahren sind nicht kleiner geworden; wir jedoch hoffentlich etwas gescheiter. Zu diskutieren gibt es

sicher mehr als genug – und sei es nur die Frage, was im Katastrophenfall für den grossen Zoo vorgesehen ist. Etlichen dort lebenden Tieren plötzlich direkt gegenüberzustehen, ist nicht jedermanns Sache ...

Basel – eine Herausforderung für Kunstliebhaber und Wirtschaftsleute, für Liebhaber des Sports und des Laden- und Messebummels, für Wissenschaftler und Spaziergänger und nicht zuletzt für die Partnerorganisationen im Bevölkerungsschutz.

Wir freuen uns auf eine interessante DV und auf ebenso aufschlussreiche Gespräche an ihrem Rande. □

### BLICK ÜBER DIE GRENZE

## SZSV-DV am 28. Mai in Basel

**JM. Auf Einladung des Bevölkerungsschutzverbandes Basel-Stadt führt der Schweizerische Zivilschutzverband seine 51. ordentliche Delegiertenversammlung am 28. Mai im Rathaus Basel durch. Die Wichtigkeit guter Kontakte im Dreiland Schweiz/Deutschland/Frankreich wird mit einem Besuch des THW in Lörrach und dem Mittagessen im Elsass unterstrichen. Gemeinsam mit unserem Kantonalverband Basel-Stadt laden wir alle SZSV-Mitglieder sowie weitere Interessierte freundlich ins frühlingshafte Basel ein.**

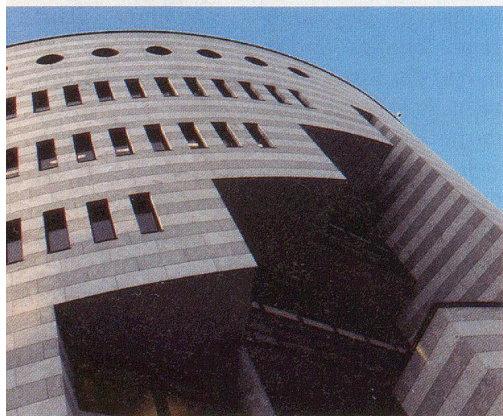
Das vielseitige DV-Programm präsentiert sich wie folgt:

|             |  |
|-------------|--|
| Tagungsort: | Rathaus Basel, Marktplatz  |
| ab 8.45 Uhr | Kaffee und Gipfeli   |
| 9.30 Uhr    | Begrüssung durch den Zentralpräsidenten des SZSV<br>Eröffnung der Delegiertenversammlung<br>Willkommensgruss des Vertreters der Stadt Basel<br>Grüsse des Vertreters des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz<br>Statutarische Geschäfte   |
| 11.00 Uhr   | Referat von Hans-Peter Barth, Chef der Abteilung Zivilschutz im Sicherheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt, über das neue Sicherheitsdepartement<br>Kurzreferat von Karl Widmer, Vizedirektor des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz, zu den internationalen Kontakten im Bevölkerungsschutz |
| 12.00 Uhr   | Fahrt mit Bussen nach Rosenau im Elsass; Aperitif und Mittagessen  |
| 14.45 Uhr   | Weiterfahrt mit Bussen nach Lörrach; Demonstration des Technischen Hilfswerks (THW)  |
| 17.00 Uhr   | Offizieller Schluss der Delegiertenversammlung; Rückfahrt mit Bussen nach Basel  |

Über eine zahlreiche Teilnahme an unserer Delegiertenversammlung freuen wir uns! Gerne stellen wir Ihnen Programm und Anmeldeformular zu.

Schweizerischer Zivilschutzverband  
Postfach 8272, 3001 Bern, Telefon 031 381 65 81, Fax 031 382 21 02  
E-Mail: szsv-uspc@bluewin.ch

FOTO: BASEL TOURISMUS



**Botta-Gebäude am Aeschenplatz.**